

## 10.1 Fragen zu Kapitel 10: Theorie der Persönlichkeit-System-Interaktionen (PSI)

- 1) Schildern Sie am Beispiel einer Prüfungssituation auf der Basis der von Kuhl angenommenen Systeme der Informationsverarbeitung wie Angst entsteht und welche Konsequenzen sie hat.
- 2) Sie finden im Folgenden drei Klassifikationen psychischer Störungsbilder nach ICD 10 oder DSM IV. Welchen Persönlichkeitsstilen würden Sie die Störungsbilder zuordnen und wie lauten konsequenterweise die Störungsbilder?
  - a. Ein tief greifendes Muster, das durch Distanziertheit in sozialen Beziehungen und eine eingeschränkte Bandbreite des Gefühlsausdrucks im zwischenmenschlichen Bereich gekennzeichnet ist. Die Störung beginnt im frühen Erwachsenenalter und tritt in den verschiedensten Situationen auf. Mindestens vier der folgenden Kriterien müssen erfüllt sein:
    - ▶ hat weder den Wunsch nach engen Beziehungen noch Freude daran, einschließlich der Tatsache, ein Teil einer Familie zu sein,
    - ▶ wählt fast immer einzelgängerische Unternehmungen,
    - ▶ hat, wenn überhaupt, wenig Interesse an sexuellen Erfahrungen mit einem anderen Menschen,
    - ▶ wenn überhaupt, dann bereiten wenige Tätigkeiten Freude,
    - ▶ hat keine engen Freunde oder Vertraute außer Verwandten ersten Grades,
    - ▶ erscheint gleichgültig gegenüber Lob und Kritik von Seiten anderer,
    - ▶ zeigt emotionale Kälte, Distanziertheit oder eingeschränkte Affektivität.
  - b. Mindestens drei der folgenden Eigenschaften oder Verhaltensweisen müssen vorliegen:
    - ▶ Übermäßiger Zweifel und Vorsicht
    - ▶ Ständige Beschäftigung mit Details, Regeln, Listen, Ordnung, Organisation und Plänen
    - ▶ Perfektionismus, der die Fertigstellung von Aufgaben behindert
    - ▶ Überzogene Gewissenhaftigkeit, Skrupelhaftigkeit und unverhältnismäßige Leistungsbezogenheit unter Vernachlässigung von Vergnügen und zwischenmenschlichen Beziehungen
    - ▶ Übermäßige Pedanterie und Befolgung von Konventionen
    - ▶ Rigidität und Eigensinn
    - ▶ Unbegründetes Bestehen auf Unterordnung Anderer unter eigene Gewohnheiten oder unbegründetes Zögern, Aufgaben zu delegieren
    - ▶ Andrängen beharrlicher und unerwünschter Gedanken oder Impulse

- c. Ein tief greifendes Muster von sozialer Gehemmtheit, Insuffizienzgefühlen und Überempfindlichkeit gegenüber negativer Beurteilung. Der Beginn liegt im frühen Erwachsenenalter und die Störung manifestiert sich in verschiedenen Situationen. Mindestens vier der folgenden Kriterien müssen erfüllt sein:
- ▶ vermeidet aus Angst vor Kritik, Missbilligung oder Zurückweisung berufliche Aktivitäten, die engere zwischenmenschliche Kontakte mit sich bringen,
  - ▶ lässt sich nur widerwillig mit Menschen ein, sofern er/sie nicht sicher ist, dass er/sie gemocht wird,
  - ▶ zeigt Zurückhaltung in intimen Beziehungen, aus Angst beschämt oder lächerlich gemacht zu werden,
  - ▶ ist stark davon eingenommen, in sozialen Situationen kritisiert oder abgelehnt zu werden,
  - ▶ ist aufgrund von Gefühlen der eigenen Unzulänglichkeiten in neuen zwischenmenschlichen Situationen gehemmt,
  - ▶ hält sich für gesellschaftlich unbeholfen, persönlich unattraktiv und anderen gegenüber unterlegen,
  - ▶ nimmt außergewöhnlich ungern persönliche Risiken auf sich oder irgendwelche neuen Unternehmungen in Angriff, weil dies sich als beschämend erweisen könnte.